

4. Sonntag im Advent

Psalm 102,13-14.16-18.20-23

Psalm 102

Cornelius Becker (1561–1604)

Heinrich Schütz (1585–1672)

5. Gleich - wie ein Schat - ten sind da - hin all mei - ne Tag e - len - dig - lich,
 6. Das ist der Wunsch der Knech - te dein, dass Zi - on doch ge - bau - et wär,
 8. Der Herr schau - et vom Gna - den - thron, er sieht vom Him - mel auf die Erd
 9. Die Völ - ker kom - men all her - zu, die Kö - nig - reich bei - sam - men sind,

5. wie Gras sie gar ver - dor - ret sind, doch blei - best du, Gott, e - wig - lich,
 6. be - rei - tet für die hei - lig Gmein, auf dass er - schein des Her - ren Ehr,
 8. und nimmt sich der Ge - fang - nen an, dass ihr Seuf - zen er - hö - ret werd,
 9. zu ge - hen in des Her - ren Ruh, da man in rei - ner Furcht ihm dient,

5. Herr, mach dich auf, in Gnad be - reit, und ü - ber Zi - on dich er - barm,
 6. die Hei - den fürch - ten dei - nen Nam'n, auch al - le Kö - nig hier auf Erd
 8. des To - des Kin - der macht er frei und lässt im Schwang die Pre - digt gehn,
 9. der Herr sehr mei - ne Kräf - te schwächt, ver - kürzt mir auch die Ta - ge mein,

5. die Stund ist da und rech - te Zeit, dass du mir hilfst durch dei - nen Arm.
 6. in dei - nem Eh - ren - diens - te stahn, da - rum Zi - on er - bau - et werd.
 8. des Her - ren Na - me steht uns bei, sein Lob ist zu Je - ru - sa - lem.
 9. ich sprech: Mein Gott, nimm mich nicht weg, eh ich emp - find die Gna - de dein.